



EXPERIMENT
NICHTRAUCHEN

Das Magazin zum Experiment Nichtrauchen
www.experiment-nichtrauchen.ch

Nummer 49, Juni 2020

Frische Luft

Was bedeutet das für dich?



Hallo!

In diesem Frühling hat die Schule bei dir zu Hause stattgefunden. Wir hoffen, du hast diese aussergewöhnliche Zeit gut überstanden und dass es dir, deinen Freundinnen und Freunden und deiner Familie gut geht.

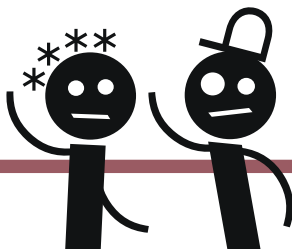
Experiment Nichtrauchen war auch im Fernunterricht ein Thema. Schülerinnen und Schüler haben sich zu Hause Gedanken gemacht zum Thema «Frische Luft» oder zum Song «Riding to New York» aus der letzten OXY-Ausgabe. Wir haben viele kreative Zusendungen erhalten: Zeichnungen, Cartoons, Videos, Songs, Kurzgeschichten, Fotos, Theaterstücke, Erfindungen, Memes und Gedichte. Herzlichen Dank für die grossartigen Beiträge!

Wir wollen gar nicht viel reden – schau selbst: In diesem OXY zeigen wir dir eine Auswahl der Einsendungen. Die Beiträge mit dem Stempel «Highlight» haben wir zudem mit einem «Znüni» für die ganze Klasse belohnt. Ihr könnt uns glauben: Es war nicht einfach, unter den vielen kreativen Zusendungen eine Auswahl zu treffen.

Wir wünschen dir einen guten Endspurt vor den Sommerferien, schöne Momente und viel frische Luft!

Herzliche Grüsse

*Dein Experiment-
Nichtrauchen-Team*



**HIGH
LIGHT**

Tatjana aus Unterterzen hat draussen ein Video aufgenommen. Schau dir im Internet an, was frische Luft für sie bedeutet:

www.experiment-nichtrauchen.ch/kreativ

Wenn du wissen möchtest, wer in deinem Kanton hinter Experiment Nichtrauchen steht, besuche unsere Webseite: experiment-nichtrauchen.ch/kantonale-fachstellen



Kontakt

Arbeitsgemeinschaft
Tabakprävention Schweiz
experiment-nichtrauchen.ch
info@at-schweiz.ch
Tel 031 599 10 20



**HIGH
LIGHT**

Frische Luft gibt es in allen vier Jahreszeiten: Zeichnung von Aaliyah aus Embrach

Frische Luft

Der Frühling verströmt einen ganz besonderen Duft.
Man kann ihn schmecken, an der frischen Luft.
Die Blumen fangen an zu blühen,
auch die Wiesen werden wieder grün.
Die Vögel singen und zwitschern laut,
und in die Bäume ihre Nester baut.
Im Garten wird Unkraut gejätet,
im Haus ein Brot geknetet.
Fröhlich ein Liedlein vor sich hin gesummt,
und neben mir die Biene brummt.
Dann liegt der Frühlingsduft,
draussen an der frischen Luft!

HIGH
LIGHT

Beni crus Niederuzwil hat ein Gedicht geschrieben.



HIGH
LIGHT

Für Josmair aus Schaffhausen ist die frische Luft eine grüne Oase mitten in der Stadt.

*Frische Luft ist für mich der
Wind den man draussen spürt.*



HIGH
LIGHT

Rianna aus Aesch hat die frische Luft mit dem Stift festgehalten.

**Auf der Webseite
www.experiment-nichtrauchen.ch/kreativ
findest du
eine Auswahl
weiterer Beiträge
von Schülerinnen
und Schülern.**



**Was bedeutet für
dich frische Luft?**

Passenger – Riding to New York

«Riding to New York» ist ein Lied des bekannten englischen Musikers Passenger. Das Lied erzählt die Geschichte eines Motorradfahrers, der an Lungenkrebs erkrankt ist. Er fährt mit seinem Motorrad durch die USA, um sich von seinen Kindern zu verabschieden. Es ist eine wahre Geschichte: Der Musiker hat den Motorradfahrer an einer Tankstelle getroffen. Die Begegnung hat ihn zum Song inspiriert – und auch dazu geführt, dass er mit dem Rauchen aufgehört hat.

Das Lied stand im Zentrum der letzten OXY-Ausgabe. Mehrere Klassen haben den englischen Liedtext übersetzt und uns geschickt. Eine gelungene Übersetzung drucken wir ab.

Wie hättest du reagiert, wenn du den Motorradfahrer persönlich getroffen hättest? Tausch dich mit deinen Freunden darüber aus. Was sagen sie?



Finn aus Baar hat einen Stop-Motion-Film mit Lego-Figuren gedreht. Schau dir den Film auf www.experiment-nichtrauchen.ch/kreativ an.

Das Lied anhören

Auf Youtube kannst du das Lied «Riding to New York» anhören.

Bei diesem Live-Auftritt erzählt Passenger von der Begegnung mit dem Motorradfahrer (auf Englisch):



Fahrt nach New York

Ich traf ihn in Minnesota. Er war düster und trüb. Mit langem grauen Haar und Augen, die durch mich starrten, als wäre ich Glas. Ich fragte «Wo gehst du hin?» Er antwortete: «Ich bin der Wind, ich gehe dahin, wo es mich hinträgt». Er zündete eine Zigarette an und begann zu erzählen.

«Die Ärzte haben mir gesagt, dass mein Körper nicht mehr lange durchhalten wird, meine Lungen sind schwarz. Ich bin ein Zigaretten-Narr gewesen, seit ich in der Schule war. Und nun gibt es für mich kein Zurück. Sie können mir nicht sagen, wie lang ich noch zu leben habe, vielleicht Monate, vielleicht nicht. Ich nehme dieses Motorrad und fahre nach New York.

Denn ich will meine Enkelin noch ein letztes Mal sehen, möchte sie ganz fest an mich drücken und ihren kleinen Herzschlag ganz nah an meinem spüren. Möchte meinen Sohn wiedersehen und den Mann, zu dem er geworden ist, ihm «tut mir leid» sagen für die Dinge, die ich getan habe. Und ich würde es tun, selbst wenn ich laufen müsste. Ich nehme dieses Motorrad und fahre nach New York.

Durch die Wälder von Wisconsin, die ich aus meiner Kindheit kenne. Hinter die Skyline von Chicago, um die Seen von Illinois herum. Ich lege meinen Kopf in ein Motel-Bett, wo mein Rücken schmerzt und meine Augen rot werden, höre die Trucks, die hinter meiner Tür vorbeifahren.

Durch die Felder von Ohio, wenn der Sonnenschein sie golden malt. Ich renne, wie ein Fluss rennt, reissend, schnell und kalt. Und ich fliege durch Pennsylvania und überquere die gebührenpflichtigen Schnellstrassen von New Jersey. Und ich werde nicht ruhen, bis ich in New York bin.

Denn ich möchte meinen Enkel noch einmal sehen, möchte seine Augen funkeln sehen, und wie sie in meine zurück schauen. Nun, meine Zeit ist kurz, ich möchte meine Tochter sehen, und ihr all die Dinge sagen, die ich sie hätte lehren sollen. Und ich würde es tun, selbst wenn ich laufen müsste. Ich nehme dieses Motorrad und fahre nach New York.

Und ich werde ein letztes Mal zum Friedhof gehen, lege Blumen nieder für die Frau, die mir die beste Zeit meines Lebens geschenkt hat. Und ich würde es tun, selbst wenn ich laufen müsste. Ich nehme dieses Motorrad und fahre nach New York.»



Carla aus Erlinsbach hat den Liedtext pfiffig umgesetzt: Die vier Laschen der Karton-Schachtel kann man der Reihe nach umklappen und so den Song Stück für Stück aufdecken.



Kantonale Tabak- und Suchtpräventionsfachstellen, Krebs- und Lungenligen

OXY – Das Magazin zum Experiment Nichtrauchen
Herausgeberin: Arbeitsgemeinschaft Tabakprävention Schweiz AT,
Haslerstrasse 30, 3008 Bern
Redaktion: Georg Stalder, Bern
und die Arbeitsgemeinschaft Tabakprävention Schweiz
Auflage: 43'000 in Deutsch, 4'500 in Französisch, 1'700 in Italienisch

Gestaltung: Alber Visuelle Kommunikation, Zürich
Druck: Albrecht Druck, Oberglarfen
Die Arbeitsgemeinschaft Tabakprävention Schweiz AT führt den Wettbewerb zusammen mit den kantonalen Tabak- und Suchtpräventionsstellen sowie den kantonalen Krebs- und Lungenligen durch. Experiment Nichtrauchen wird vom Tabakpräventionsfonds finanziert.